

Samstag den 26. April 1868.

(135—1)

Nr. 329.

Concurs-Ausschreibung.

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern Deutschlandsberg, Mautern und Windischgraz, eventuell andern Bezirksämtern, ist je eine systemisirte Actuarsstelle mit dem Jahresgehälte von 420 fl. erlediget.

Die Bewerber haben unter Nachweis der gesetzlichen Erfordernisse, insbesondere der Befähigung für das Richteramt, und bezüglich der Actuarsstelle in Windischgraz auch der Kenntniß der slovenischen Sprache, ihre documentirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde bei der k. k. Personal-Landes-Commission für Steiermark in Graz bis

4. Mai 1868

einzureichen.

Graz, am 16. April 1868.

k. k. steiermärkische Personal-Landes-Commission.

(130—3)

Nr. 2948.

Kundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß am

4. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, im diesgerichtlichen Inquisitionshause verschiedene Effecten — und insbesondere männliche und weibliche Kleidungsstücke — gegen gleich bare Zahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 11. April 1868.

(136—1)

Nr. 2276.

Kundmachung.

Gemäß gemeinderäthlichen Beschlusses vom 17. April l. J. werden die Ergänzungswahlen für die Gemeindevertretung dieser Landeshauptstadt für das Jahr 1868 im städtischen Rathssaale an nachbezeichneten Tagen stattfinden:

I.

Der dritte Wahlkörper wählt von 8 bis 12 Uhr Vormittags vier Gemeinderäthe den 11ten Mai l. J.;

II.

der zweite Wahlkörper zu gleichen Stunden drei Gemeinderäthe am 12. Mai l. J.;

III.

der erste Wahlkörper zu gleicher Zeit vier Gemeinderäthe den 14. Mai l. J.

Der Nachmittag des 11. Mai l. J. von 3 bis 6 Uhr, dann der 13. und 15. Mai l. J. von 8 bis 12 Uhr Vormittags werden für die etwa nothwendig gewordenen engern Wahlen der respectiven Wahlkörper bestimmt.

Was den Wahlberechtigten mit dem Beifügen zur vorläufigen Kenntniß gebracht wird, daß denselben die Wählerliste und die Stimmzettel demnächst zukommen gemacht werden und daß allfällige Einwendungen gegen die Giltigkeit der seinerzeitigen Wahlen nach § 39 der hierortigen Gemeindeordnung binnen 8 Tagen nach beendigtem Wahllacte beim Gemeinderathe einzubringen seien.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. April 1868.

Der Magistrats-Vorstand:

Gutman.

(133—2)

Nr. 513.

Kundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen für das erste Semester des Solarjahres 1868.

Für das erste Semester des Solarjahres 1868 sind die Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen von 850 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesittenen Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stilisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 20. April 1868.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

(797—2)

Nr. 4530.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht, es sei die executive Feilbietung der zu Gunsten des Paul Jakopin an der Realität der Elisabeth Jakopin Urb.-Nr. 264, Ref.-Nr. 353, Einl.-Nr. 404 ad Grundbuch Sonegg mittelst Abtretungsvertrages vom 8. März 1854 intabulirt hastenden Forderung pr. 73 fl. 50 kr. ö. W. wegen aus dem superintabulirten Urtheile vom 8ten November 1867, Nr. 22207, schuldiger 46 fl. c. s. c. bewilliget worden, und wurden zu deren Vornahme zwei Tagsatzungen auf den

9. Mai und

10. Juni l. J.,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im hiesigen Amtslocale mit dem Beifügen angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um den Neanwerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Hievon werden sämmtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchsextract hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Februar 1868.

(1017—2)

Nr. 195.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Peterel von Lobsberib im Bezirke Laach gegen Franz Lunar von Zauchen wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10ten Februar 1866, Z. 600, schuldiger 721 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Zauchen sub Ref.-Nr. 7 pag. 15 vorkommenden, zu Zauchen liegenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1112 fl. ö. W., bewilliget und es seien

zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den

6. Mai,

5. Juni und

6. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 21sten Jänner 1868.

(693—2)

Nr. 904.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Serko von Zirknij gegen Paul Mahnid von Zirknij wegen aus dem Urtheile vom 7. März 1862, Z. 1437, schuldiger 665 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Hasberg sub Ref.-Nr. 323 vorkommenden Halbhupe, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1390 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,

5. Juni und

3. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Februar 1868.

(1015—2)

Nr. 3328.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß über das Ansuchen der Executionsführerin Maria Svetina von Laibach, durch Dr. Pongraz, die mit dem Bescheide vom 20. December 1866, Z. 4709, auf den 2. October 1867 angeordnete Realfeilbietungstagsatzung der im Grundbuche der Domcapitelgült Laibach sub Ref.-Nr. 124, Urb.-Nr. 156 vorkommenden, dem Executen Andreas Cerar von Videm gehörigen Realität auf den

6. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten October 1867.

(753—2)

Nr. 699.

Erinnerung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Andreas Lukan'schen Verlasse zu Stockendorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Smit von Wrexen durch Herrn Dr. Krasnik wider denselben die Klage auf Zahlung schuldigen Capitalrestes von 147 fl. 6 kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 13. Februar 1868, Z. 699, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem geklagten Verlasse Johann Sterbenz von Klefch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird der Geklagte zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Februar 1868.

(985—2)

Nr. 6473.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Coicte vom 27. Jänner 1868, Z. 1762, kund gemacht, daß die auf den 4. April und 6. Mai d. J. anberaumte erste und zweite executive Feilbietung der dem Bartelmä Babnik von Dobrova gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden sei, daß daher lediglich zur dritten executiven Feilbietung am

6. Juni d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts werde geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1868.

(836—3)

Nr. 69.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Anna Schuller von Lufowiz gegen Maria Koncilija von Goreine wegen schuldiger 141 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. die executive Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Staatsgutes Bischofsack sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1021 fl. 20 kr. ö. W., bewilliget und daß zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

1. Mai,

3. Juni und

3. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden sind, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Jänner 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina gegen Jakob Schantel von Belsko wegen aus dem Vergleiche vom 24. Mai 1845, Z. 76, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1498 fl. ö. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

- 26. Mai,
- 26. Juni und
- 28. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26sten Februar 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Rezel von Bojandorf gegen die minderj. Agnes Nemanit von Baschkova, unter Vertretung des Vormundes Georg Bajek, wegen aus dem Vergleiche vom 16. November 1863, Nr. 4525, schuldiger 51 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Curt.-Nr. 1402 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 510 fl. ö. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

- 15. Mai,
- 15. Juni und
- 15. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 14ten Februar 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Aufböcker von Mötting, durch Dr. Bresnik von Tschernembl, gegen Marko Horvat von Bubnarce wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Mai 1867, Z. 2048, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Curt.-Nr. 766 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

- 22. Mai,
- 22. Juni und
- 22. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 27sten Februar 1868.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Krobe von Tschoplach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Krobe von Tschoplach hiermit erinnert:

Es habe Georg Lakner von Graßlunden, durch Dr. Benedikt von Gottschee, wider denselben die Klage auf Zahlung von 45 fl. sub praes. 27. Jänner 1868, Z. 354, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Rom von Tschoplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Jänner 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Pleša von Prezrenje, durch Herrn Dr. Munda, gegen Anton Kocjančič von Steinbüchl wegen aus dem Urtheile vom 12ten Juni 1867, Z. 1176, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 14, Ref.-Nr. 1204 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 636 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

- 27. Mai,
- 27. Juni und
- 27. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. April 1868.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Johann Gerschel von Belsko H.-Nr. 4 wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche zweite und dritte Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 103 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1853 fl. 81½ kr. ö. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

- 22. Mai und
- 23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12ten Februar 1868.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zum Vollzuge der mit Bescheide des k. k. Kreis- als Concursgerichtes Cilli vom 17. März 1868, Z. 78, bewilligten Veräußerung der in den Concurs des Anton Wefel, gewesenen Kaufmannes in Marburg, gehörigen, laut Protokolles vom 13. November 1865 auf 625 fl. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tomo XXVI, Fol. 3572 vorkommenden Realität zu Obergras, dann der dabei befindlichen Fahrnisse, im Schätzungswerte von 166 fl. 75 kr., die einzige Tagssatzung in loco Obergras auf den

16. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß bei dieser Tagssatzung die Realität so wie Fahrnisse allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts oder bei der Tagssatzung eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. März 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kambič von Praprete, durch Herrn Dr. Valentin Prevc von Stein, gegen Johann Hlupar von Krupp wegen aus dem Urtheile vom 29. Juli 1861, Z. 1644, schuldiger 63 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ansdol sub Fol. 59 Tom. VI vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 16. Mai,
- 17. Juni und
- 18. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20sten Februar 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn F. Fröhlich von Karlstadt, durch Herrn Dr. Valentin Prevc von Stein, gegen Anna Malše von Weiniz wegen aus dem Vergleiche vom 4. Mai 1866, Z. 3190, schuldiger 60 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Urb.-Nr. 165¹⁰/₁₀, Ref.-Nr. 113⁵/₁₀, Probsteigist Mötting sub Post-Nr. 37, Fol. 40 und Pfarrgist Weiniz sub Fol. 108, Urb.-Nr. 12, Ref.-Nr. 8 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1832 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 23. Mai,
- 24. Juni und
- 25. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Februar 1868.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Josef Pucel & Consorten, durch Herrn Dr. Benedict, wider Franz Hodevar von Weikersdorf plo. 7 fl. 6 kr. kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 26sten November v. J., Z. 7221, auf den 9ten März und auf den 14. April d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der dritten auf den

11. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten März 1868.

Erinnerung

an Ursula Juzna, Josef Levc, Lukas Grat, Georg Požlep, Thomas Požlep, Kaspar Loboda und Franz Bizjak.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabularaläubigern: Ursula Juzna, Josef Levc, Lukas Grat, Georg Požlep, Thomas Požlep, Kaspar Loboda und Franz Bizjak hiermit erinnert:

Es habe Nikolaus Bešelec von Berčevo wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachbenannter, auf der im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 198 vorkommenden Subrealität haftender Tabularforderungen, als:

1) des seit dem 20. Juni 1800 für die Ursula Juzna vorgemerkten Heirathsbriefes vom 11. Juni 1800 pr. 221 fl.,

2) des seit dem 24. Juni 1800 für die Herrschaft Kaltenbrunner Weissenfasse vorgemerkten Schuldbriefes vom 23. Juni 1800 pr. 165 fl. 45 kr.,

3) der seit dem 4. Juni 1806, 3. Mai 1808, 1. März 1817 und 7. Februar 1818 zu Gunsten des Josef Levc vorgemerkten Schuldbriefes vom 3. Mai 1806, 22. März 1808, 7. Februar 1817 und 12. Juli 1817 pr. 200 fl., 60 fl., 45 fl. und 95 fl. und des zu Gunsten desselben seit dem 2. März 1821 vorgemerkten gerichtlichen Vergleiches vom 3. April 1818 per 101 fl. 35½ kr.,

4) des seit dem 16. Jänner 1807 für den Lukas Grat vorgemerkten Schuldscheines vom 15. Jänner 1807 per 100 fl.,

5) des seit dem 16. Jänner 1807 für die Pfarrkirche in Lustthal vorgemerkten Schuldscheines vom 15. Jänner 1807 per 8 fl.,

6) des seit dem 3. Februar 1807 für den Georg Požlep vorgemerkten Schuldscheines vom 21. Jänner 1807 per 106 fl. 30 kr.,

7) des seit dem 18. Jänner 1808 für den Thomas Požlep vorgemerkten Schuldscheines vom 16. Jänner 1808 per 100 fl.,

8) des seit dem 10. September 1808 für den Kaspar Loboda vorgemerkten Schuldscheines vom 10. September 1808 per 100 fl. und

9) des seit dem 2. November 1816 für den Franz Bizjak vorgemerkten Schuldscheines vom 3. Mai 1816 per 100 fl. sub praes. 4. Jänner 1868, Z. 20, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Zamen von Berčevo als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie wissen werden, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 4. Jänner 1868.

Eine

Wohnung,

Bestehend aus 6 Zimmern sammt Nebenlocalitäten, ist im Hause Nr. 379 am Hauptplatze zu Georgi zu vermieten.

Näheres daselbst im ersten Stod. (1027-2)

(810-2)

Nr. 2286.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 27sten September 1867, Z. 6540, bewilligte aber sohin sistirte executive Feilbietung der dem Michael Selles von Prem Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1150 fl. wegen dem Herrn Josef Domladisch von Feistritz aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1862, Z. 3325, schuldigen 120 fl. c. s. c. mit dem vorigen Anhang reassumando auf den

8. Mai,

9. Juni und

10. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1868.

(586-3)

Nr. 29.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten der Parzelle 956a Steuergemeinde Kälbersberg hiermit erinnert:

Es habe Johann Supanzhizh von Sella bei Ottorz durch Dr. Presner wider dieselben die Klage auf Erfindung der Parzelle Nr. 956a Steuergemeinde Kälbersberg sub praes. 5. Jänner 1868, Z. 29, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Smrekar von Sella bei Ottorz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Jänner 1868.

(696-3)

Nr. 1177.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Jacob Strabiszeriden Erben von Koschek gegen Mathias Opela von Topoll wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1864 und der Cession vom 19. Mai 1865 schuldiger 267 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnal sub Rect.-Nr. 424½ vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1818 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,

5. Juni und

7. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15. Februar 1868.

**MOLL'S Seidlitz-Pulver.**

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Sterch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungschriften die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage

in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofner**. — **Gurksfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schawnigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Cilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschieb von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(59-15)

(837-2)

Nr. 2221.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Provatn von Mautersdorf gegen Gregor Fuf von ebendort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. Jänner 1864, Z. 368, schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 213 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1722 fl. ö. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

12. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. März 1868.

(783-2)

Nr. 917.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Milac von Sagor gegen Johann Trele von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 27. September 1866, Z. 3344, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 177 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2587 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Mai,

4. Juni und

7. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 29sten Februar 1868.

(909-2)

Nr. 1050.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Pautetig von Görz, durch Herrn Dr. Spazzapan von Wippach, gegen Josef Terdel von Ersell wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1857, Z. 3722, schuldiger 755 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXV pag. 436, 439, 442 und 445 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9435 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungstagsatzung auf den

9. Mai 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, und den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria und Vincenza Terdel der hiesige k. k. Notar Herr Dr. Lozar als Curator aufgestellt wurde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten März 1868.

(799-2)

Nr. 5025.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht, es sei die executive Feilbietung der auf der Realität des Josef Potokar zu Brestie, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marcin sub Urb.-Nr. 36, N.-Nr. 31 vorkommend, zu Gunsten der Luzia Potokar intabulirten Forderung per 320 fl. C. W. oder 336 fl. ö. W. wegen schuldiger 69 fl. 33 kr. c. s. c. bewilliget worden, und es seien zu deren Vornahme zwei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Mai und

10. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Besatze angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um den Nennwerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. März 1868.

(677-2)

Nr. 503.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strubelj von Gastain im Bezirke Laibach gegen Mathias Prime von Leutsch wegen aus dem Strafurtheile ddo. Laibach 14ten August 1867, Z. 1305, schuldiger 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Sazposten-Versteigerung der gegnerischen, auf der im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Obirgsamtes sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden, dem Anton Primz von Leutsch gehörigen Realität intab. Erbrentfertigung pr. 32 fl. 30 kr. C. W. oder 34 fl. 16 kr. ö. W., im Nennwerthe von 30 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zwei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Mai und

3. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 11ten Februar 1868.

(660-3)

Nr. 201.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ahacic von Neumarkt gegen Andreas Sova von ebenda wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Juni 1867, Z. 1277, schuldiger 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 44 eingeragene Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Mai,

5. Juni und

3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 28sten Jänner 1868.

Freiwillige Auktion

(1051)
**Zimmer-, Küchen- und Ge-
 wölberäthschaften**

Montag, 27. April, früh 9 Uhr

Hauptplatz Nr. 14
 im Parterre-Local.

(1010 3) Verpachtung eines Gasthauses.

Das Einkehrgasthaus des Herrn Franz Thomschitz pri Kocauzi in Altenmarkt bei Laas wird am 4. Mai auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Pachtlustige wollen sich hierüber beim Gemeindegemeindeamt in Altenmarkt melden.
 Gemeindeamt Altenmarkt, 17. April 1868.

Gewölbe.

In der Judengasse im **Billin'schen Hause Nr. 230** sind **zwei Verkaufsgewölbe** sogleich zu vermieten.
 Anfrage beim Eigenthümer. (1053-1)

Eine Monatswohnung,

insonders für einen Herrn Officier geeignet, ist im Hause Nr. 4 untere Gradtscha-Gasse, nächst dem k. k. Platz-Commando, bestehend aus 2 schön möblirten Zimmern und 1 Cabinet, sogleich zu vermieten.
 Ebenfalls ist weiters eine (1053-1)

Wohnung,

möblirt oder unmöblirt, von 2 Zimmern, 1 Cabinet und Küche sofort zu beziehen.
 Auch Stallung für 2 Pferde kann überlassen werden.
 Ferners ist ein großes trockenes, gewölbtes **Magazin mit Schüttboden** leer und kann sogleich belegt werden.

Wohnungs- Anzeige.

Im Schlosse Steinbüchel bei Stein ist eine **Sommerwohnung**, bestehend aus 5 möblirten Zimmern, zu vergeben.
 Gefällige Anfragen im Schlosse selbst. (1052-1)

Sodawasser

in Syphons,

Seitel- und Halbseitel-Flaschen ist immer vorräthig und zu haben bei

Gustav Fischer,
 Sternallee Nr. 31.

(1043-1)
 Brauchbare Flaschen werden Seitel mit 10 kr. und $\frac{1}{2}$ Seitel mit 8 kr. per Stück zurückerhalten.

Zur Nachricht.

Dem p. t. Publicum beehre ich mich bekannt zu geben, daß ich nebst der im Fröhlich'schen Hause, Wienerstraße, innehabenden

Bäckerei

zunehmend auch die bisher Franz Wildner'sche **Lugusbäckerei** im kleinen Köstler'schen Gebäude neben der k. k. Post übernommen habe, allwo aus bestem eigenen Mehlfabricate, und zwar um einem hiesigen stark gefühlten Bedürfnisse zu entsprechen, täglich 4 mal gebacken wird, so daß um die Stunden:

5 Uhr und
 8 „ Morgens, dann
 1 „ und
 3 „ Nachmittags

feinstes Lugusgebäck

frisch vom Ofen verabreicht wird.
 Auch Kornbrot in Strungen und Laiben aus ganz reinem, unermengtem Kornmehl wird allda stets vorräthig sein.

Öffentlichen Anstalten, Gewerkschaften, Fabriken und Banunternehmern empfehle ich mich zum Abschluß von Brotlieferungsverträgen zu den convenientesten Bedingungen.
 (843-6)

Georg Krieger in Laibach.

Tüchtige und arbeitsame

Schriftsetzer

finden allsogleich gute und dauernde Condition in (1056-1)

Gustav Emich's
 ung. akad. Buchdruckerei in Pest.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Zägerstraße 75, 76. Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. (962-2)

(960-3) Nr. 627.

Concurs-Verlautbarung.

Durch das Absterben des Herrn Andreas Schlegel ist die Pfänderverwahrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Bedienung haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche documentirt, dann mit der Nachweisung über die Cautionsleistung im Gehaltsbetrage

bis 6. Mai d. J.

dem Sparcasse- und Pfandamts-Director persönlich zu überreichen.

Krainische Sparcasse. Laibach, am 14. April 1868.

(1045-1) Nr. 1870.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das dies. gerichtliche Edict vom 12. December 1867, Z 7941, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Lukas Dornik von Stein die auf den 31. März l. J. angeordnete zweite Real-Feilbietungstagung der dem Matthäus Pauli von Oberperau gehörigen Realität als sistirt angesehen, die dritte auf den

1. Mai l. J.

angeordnete Feilbietung aber in Rechtskraft beibehalten werde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten März 1868.

(798-2) Nr. 5700.

Dritte 3real. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 15. Jänner 1868, Z. 880, kundgemacht, daß in Folge gegenseitigen Einverständnisses die erste und zweite Feilbietung der dem Bartel Janesic von Selo gehörigen Realität sistirt wurde, weshalb am

16. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung unter dem vorigen Anhang werde geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1868.

(795-3) Nr. 1235.

Bekanntmachung

gegen den Nachlaß des Johann Benedina von Sturia.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Johann Defrancisco von Sturia, gegen den Nachlaß des Johann Benedina von Sturia die Mandatsklage auf Zahlung der aus dem Schuldscheine vom 6. October 1858 herrührenden Forderung von 103 fl. 40 kr. C. M. = 108 fl. 85 kr. ö. W. sammt 5perc. Zinsen seit 1. Jänner 1868 und Kosten binnen 14 Tagen

bei Execution, oder Einbringung etwaiger Einwendungen in dieser Frist sub praes. 13. l. M., Z. 1225, hiergerichts eingebracht.

Da die Nachlassinteressenten noch nicht bekannt sind, so wurde demselben Josef Semic von Sturia als Curator ad actum aufgestellt, und decretirt, an welchen sich die Nachlassinteressenten zu wenden oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten März 1868.

Gasthaus-Verpachtung.

Im Orte **Adelsberg** ist ein Gasthaus, nachstehende Localitäten enthaltend: ein Wohnhaus mit 9 Zimmern, einer Küche mit Sparherd, einer Speisekammer und einem Weinkeller, einen geräumigen Hof mit einer Wagenchuppe, darin eine Holzlege und eine Centimal-Brückenwaage für 100 Centner Last, einen Obst- und Gemüsegarten, darin ein Bierfaß und Handkeller, gedeckte Kegelbahn, sowie ein Glas- und Treibhaus sammt Mistbeeten. — zu verpachten.

Bei dem zahlreichen Besuche von Fremden und Grottenbesuchern, besonders in der Sommerzeit, ist für eine starke Frequenzierung des Gasthauses die beste Aussicht. — Auf briefliche wie mündliche Anfragen ertheilt Auskunft der Eigenthümer **Matthäus Leban** daselbst. (869-3)

Öffentliche Anerkennung.

Mein seliger Ehegatte Herr **Anton Thomschitz**, Handelsmann dahier, war für den Fall seines Ablebens bei der Versicherungs-Gesellschaft der **k. k. priv. Assicurazione Generali in Triest** mit einer bedeutenden Summe versichert. Da derselbe nun plötzlich an einer heftigen Lungenentzündung starb, so wurde mir die versicherte Summe von obbenannter Gesellschaft durch deren Haupt-Agenten Herrn **Vincenz Seunig** in **Laibach** unverzüglich ausbezahlt.

Ich fühle mich daher verpflichtet, dieser löbl. Versicherungs-Gesellschaft hiemit meinen Dank auszusprechen und selbe Jedermann bestens anzuempfehlen. (998-3)

Laibach, am 1. April 1868.

Magdalena Thomschitz.

Das natürliche Bitterwasser zu Püllna

bei Brux in Böhmen.

Langjährige Erfahrungen der ersten Aerzte Europa's und anderer Welttheile, welche Selbe sowohl in ihrer eigenen Praxis, als auch in Kranken- und Irren-Anstalten sammeln, ergaben, dass das natürliche **PÜLLNAER BITTERWASSER** als ein **gelindes und zugleich kräftig auflösendes und abführendes Mineralwasser**, in diesen seinen Wirkungen noch von keinem Bitterwasser übertroffen worden ist, und bietet der sich jährlich steigende Versandt den sprechendsten Beweis davon! Das **PÜLLNAER BITTERWASSER** kann in folgenden Krankheiten als ein bewährtes Heilmittel mit vollem Rechte anempfohlen werden:

Entzündungen, entzündliche Reizungen, Wallungen und Blutandrang, Katarrh, sowohl der Luftwege als des Verdauungsapparates, Verstopfungen, Würmer; Krankheiten der Leber und Gallenblase, Goldader, Beschwerden der Schwangerschaft, übermäßige Beileibtheit; Kinderkrankheiten, Folgen hartnäckiger Wechsellieber; in allen Fällen, wo ein gelind abführendes Mittel von Nutzen ist, nebstbei zum Vor- und Nachgebrauch bei andern Mineralwasserkuren, bei Geistesstörungen.

Die zu reichende Gabe bestimmen; die Krankheit, das Alter, die Kräfte des Leidenden, der vorgesezte Zweck der Heilung. Bei Kindern und dafür empfindlichen Personen sind geringe Gaben ausreichend. Das Wasser hält sich Jahre lang kräftig und unverändert.

Gemeinde-Bitterwasser-Direction in Püllna bei Brux in Böhmen.

(835 4)

Anton Ulbrich, Director.

Depôt bei Herrn **Peter Lassnik** in **Laibach.**

Durch die Apotheke des Herrn **W. Mayer** in **Laibach** kann stets echt bezogen werden:

k. k. concess. Korneuburger Viehpulver
 als bestbewährtes Präservativmittel gegen Viehkrankheiten und Viehsuchen.

k. k. priv. Restitutions-Fluid für Pferde,
 gegen Sicht, Rheumatismen, Lahmen, Verrenkungen, Verstauchungen, Sehnen-Ausdehnungen, Steifheit der Füße zc. bei Pferden. Preis einer Flasche 1 fl. 40 kr. ö. W.

K. k. priv. Rattengift in Kerzenform,
 bestes Mittel zur schnellsten, sicheren Tödtung der Ratten, Mäuse, Hamster und Maulwürfe. Preis einer Stange 50 kr.

Blüthenharz gegen Unfruchtbarkeit der Hausthiere (69-8)
 in Päckchen à 50 kr. und à 60 kr.

Pferde-Hufsalbe
 gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände zc.

Hufstrahl-Pulver
 gegen die Strahlfäule der Pferde.

Mineral-Wässer,

als: **Adelheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichshaller, Gieshübler, Gleichenberger Constantins-Quelle, Haller Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer, Püllnauer und Osner Bitter, Recoaro, Rohitscher, Saischitzer und Selterser**, sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt. Auch ist daselbst **Marienbader Brunnensalz, Karlsbader Sprudelsalz, Pastilles de Gleichenberg** und zur Vereitung der Seebäder:

Meerwasser-Mutterlauge

zu haben; ebenso

frischer keimfähiger Samen

von **Steirer- und Luzerner-Alee**, diversen Grasgattungen, weißen englischen Futterrüben, so wie **Burgunder-, Oberndorfer und sibirischen Futter-Munkelrüben.**

Specerei-, Material, Wein- und Farbwaren-Handlung

Peter Lassnik.
 (723-7)